

Bau-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **30 (1914)**

Heft 30

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXX.
Band

Direktion: **Fenn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einpaltige Pettizeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 22. Oktober 1914.

Wochenspruch: Vom Hörensagen und Weitertragen
Ward Mancher schon aufs Maul geschlagen.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 16. Oktober für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: F. Hürlimann, Spenglermeister, für einen Umbau im Erdgeschoß Trittligasse 26, Zürich 1; E. Gubler, Ingenieur, für eine Hofunterkellerung Bleicherweg 45, Zürich 2; H. Schiller Gruber für ein Mehrfamilienhaus mit Einfriedung Haumefferstraße 32, Zürich 2; Stünzi Söhne A.-G. für einen Magazinbau an der Seefstraße 321, Zürich 2; Stadt Zürich für eine Einfriedung Elisabethenstr. 43, Zürich 4; A. Scheuermann für einen Atelierbau an der Lettenstraße, Zürich 6; Stadt Zürich für einen Umbau des Herrschaftshauses im Waidgut an der obern Waidstraße, Zürich 6; S. Gehnen für ein Doppelwohnhaus Asylstraße 133, Zürich 7; J. Pfenniger, Baumeister, für Abänderung des Daches Jupiterstraße 48, Zürich 7; A. Schulthess & Co. für Vergrößerung des Magazines an der Efigengasse-Reinhardtstraße, Zürich 8.

Bauliches aus Zürich. Aus den Stadtratsverhandlungen. Die Mietengasse zwischen Brauer- und Hohlstraße wird vom Tage der Zufertigung an als öffentlich erklärt. — Dem Großen Stadtrate wird beantragt, die Pläne und den Kostenvoranschlag für die

Korrektion der Albiroliederstraße von der Badenerstraße bis zur westlichen Grenze der projektierten neuen Friedhofsanlage zu genehmigen und dem Stadtrate für die Ausführung einen Kredit von Fr. 93,000 im außerordentlichen Verkehr zu erteilen. — Dem Großen Stadtrate wird beantragt, die Baulinien an der Kreuzung der Schaffhauserstraße mit der Irchel- und Wehntalerstraße nach der Vorlage des Stadtrates abzuändern.

Vom neuen Bezirksgebäude in Zürich. Die durch den Krieg und seine Begleiterseignungen in ihrer Ausführung so gehemmten Neubauten für die Bezirksbehörden schrelten, soweit es den Rohbau anbelangt, allgemach der Vollendung entgegen. Die Unternehmer hatten zum Teil mit nicht unbedeutlichen Schwierigkeiten zu kämpfen; so waren die schweren Tragbalken nur mit Mühe und oft nicht einmal in den richtigen Dimensionen erhältlich, sodaß an deren Stelle armerter Beton verwendet werden mußte. Gleichwohl haben nun die beiden Seitenflügel und das hintere Gebäude ihre Höhe erreicht, sodaß jetzt mit der Montage der Dachstuhl begonnen werden kann, derjenige gegen das Kasino Außer-Roh ist bereits versetzt. Einzig im Mittelbau, der höher wird, ist noch Mauerwerk in einer Höhe von etwa neun Meter aufzuführen, doch hofft Baumeister Gatt-Haller, auch diesen Teil noch vor Eintritt des Winters unter Dach zu bringen, sodaß auch während der kalten Jahreszeit eine Anzahl Arbeiter in den Gebäuden beschäftigt werden kann.

Baukredite des Kantons Zürich. Der Regierungsrat verlangt vom Kantonsrat für die Korrektion des

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: **Rüschlikon**

Spezialitäten:

Bureau: **Thalacker II**Parallel gefräste Tannenhretter
in allen Dimensionen.Dach-, Gips- und Doppellatten
Föhren o Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl
„ roth. Klotzbretter
„ Nussbaumbretter
 slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
 astrein. 3883

Ahorn, Eschen
 Birn- und Kirschbäume
 russ. Erlen
 Linden, Ulmen, Rüstern

Kimlibach bei Scherzenbach; untere Abteilung, einschliesslich die Neuerstellung der Brücke für die Straße 1. Klasse Scherzenbach—Hegnau, einen Kredit von 32,000 Fr., ebenso für die Vollendung der Korrektur der Gulach bei Elgg einen solchen von 30,000 Fr.

Notstandsarbeiten in Thalwil (Zürichsee). Die Gemeinde-Wasserkommission hat beschlossen, die Wasserleitung in der alten Landstrasse gegen die Grenze Rüschlikon als Notstandsarbeit auszuführen. Die Arbeiten werden nächstens durch einen Unternehmer begonnen, der sich verpflichtet hat, arbeitslose Einwohner von Thalwil zu beschäftigen.

Notstandsarbeiten in Illnau (Zürich). Die Gemeindeversammlung von Illnau beschloß die Korrektur der Straße Agasul-Dittikon als Straße zweiter Klasse im Kostenvoranschlag von 31,700 Fr. als Notstandsarbeit.

Straßenkorrekturen in Bümpliz (Bern). Die Korrektur der Laupen- und Jurastrasse ist bereits seit einigen Jahren vorgesehen worden, und es bietet sich nun beste Gelegenheit, einer großen Zahl hiesiger Arbeitsloser Beschäftigung und Verdienst zu verschaffen. Die Bürgerchaft wird am 25. Oktober darüber abzustimmen haben. Die korrigierte Laupenstrasse vom Dorfe bis zur Eisenbahnunterführung soll 8 m breit werden und bis zur Mittelstrasse beidseitig Trottoirs von je 2 m Breite und von dort bis zur Unterführung in die Freiburgstrasse südwärts ein Trottoir von 2 m Breite erhalten. Durch diese Verbreiterung wird Vorfrage getroffen, daß für die künftige Tramwayerstellung, sowie für den Fuhrwerk- und Personenverkehr genügend Platz vorhanden ist. Die Länge der zu korrigierenden Teilstücke beträgt zusammen zirka 1000 m und bedingt von der Gemeinde einen Kredit in der Höhe von Fr. 29,000. Der Gemeinderat wird bei Vergebung der Arbeiten den Vorbehalt machen, daß vor allem aus hiesige Arbeiter und Arbeitslose beschäftigt werden müssen.

Notstandsarbeiten in Büren a. A. (Bern). Die Einwohnergemeinde beschloß einige Gemeindebauten, Erstellung eines Trottoirs usw. als Notstandsarbeiten auszuführen und für die Kosten derselben ein Darlehen aufzunehmen. Es ist zu hoffen, daß auch andere Gemeinden dem ehrenden Beispiele Bürens folgen. Die dortige Uhrenfabrik konnte vor zirka 14 Tagen teilweise den Betrieb wieder aufnehmen und war mit Erfolg bemüht, sukzessive die Zahl der Arbeiter, welche zur Arbeit eingestellt worden, zu erhöhen, so daß bereits wieder eine ordentliche Zahl von Familien der Not enthoben ist.

Das neue Moosmattschulhaus in Luzern wurde am 12. Oktober seiner Bestimmung übergeben. Es ist ein gefälliger Bau von etwa zwanzig Lehrzimmern im Süden der Stadt. Die Baukosten waren auf rund 600,000 Franken veranschlagt. Die Pläne stammen von Herrn Stadtbaumeister E. Moosdorf.

Notstandsarbeiten in Luzern. Die Baudirektion legte dem Stadtrat einen Bericht vor über das Wettbewerbsergebnis für das städtische Verwal-

tungsgebäude und stellt Anträge für die Projektwahl und die Inangriffnahme der Bauarbeiten. Es ist beabsichtigt, das Städt. Verwaltungsgebäude sowie die Ueberbauung des Krienbaches als „Notstandsarbeiten“ demnächst in Angriff zu nehmen; ein diesbezüglicher Beschluß des Großen Stadtrates soll in Kürze gefaßt werden, er dürfte einstimmig erfolgen. Bei der Ueberbauung des Krienbaches handelt es sich um eine Verpflichtung aus dem Projektvergleich im Tramwaystreit mit der Einwohnergemeinde Kriens; die Arbeiten (im Gesamtbetrag von gegen 200,000 Fr.) sollten ursprünglich bis Neujahr 1916/17 erstellt sein. Vom städtischen Verwaltungsgebäude, dessen Erstellungskosten nicht viel unter 3 Millionen zu stehen kommen werden, sollen zunächst Zellarbeiten im Totalbetrage von 800,000 bis 1 Mill. Fr. zur Vergebung kommen. Zur Aufbringung der nötigen Mittel ist eine Erhöhung des Gemeindefeuerfußes in Aussicht genommen.

Hydranten- und Wasserversorgung Bülten (Glarus). (Korr.) Die Gemeinde Bülten hat jetzt ein wohlausgebautes Hydrantennetz und eine gute Trinkwasserversorgung. Es ist gerade ein Jahr, seit die Arbeiten hiezu von den wohlbekanntesten Firmen G. Tonaatti in Bülten und Bosphard & Cie. in Näfels in Angriff genommen wurden. Die amtliche Kollaudation des ganzen Wertes durch eine regierungsrätliche Abordnung hat in den letzten Tagen stattgefunden; sie ergab die Solidität des Wertes und dessen volle Leistungsfähigkeit. Wegen der Mobilität mußte die offizielle Prüfung verschoben werden. Die endgültige Abrechnung der Gesamtkosten werden die Summe von zirka Fr. 120,000 erreichen. Das langgezogene Dorf erforderte die Erstellung sehr vieler Hydranten. Die Zuleitung der Quellen bis zum Reservoir beträgt etwa $\frac{3}{4}$ Stunden. Die Hauswasserversorgung ist sozusagen in jedem Hause eingerichtet worden.

Ausbau der Reservoir-Anlage in Sool (Glarus). (Korr.) Die Reservoir-Anlage in Sool erhält nach Antrag des Gemeinderates eine Erweiterung. Die Voranschlagssumme wird von Fr. 600 auf Fr. 1400 erhöht. An die Kosten bezahlt die glarnerische Brandasssekuranzkasse 50 %.

Verbesserung der Pumpanlage in Ennenda bei Glarus. (Korr.) Die Gemeinde Ennenda nimmt die Verbesserung der Pumpanlage ihrer Wasserversorgung vor. Die Kosten sind auf 3000 Franken veranschlagt. Daran bezahlt die kantonale Brandasssekuranzkasse ein Drittel, im Maximum Fr. 1000.

Verbandswesen.

Verband schweizerischer Tapezierer und Möbelschäfte. Die 20. außerordentliche Jahresversammlung dieses Verbandes findet Sonntag den 25. Oktober, vormittags 10 Uhr, im Bürgerhaus in Bern statt.

Traktanden:

1. Begrüßung. Appell der Delegierten. 2. Wahl der Stimmenzähler. 3. Verlesen des Protokolls der